

Wie entwickelt sich das Doktorat? (in Österreich)

Kristin Tessmar-Raible
Max F. Perutz Laboratories/ Universität Wien

Mein Erfahrungshintergrund:

eine Wissenschaftlerin in 2 Doktoratsprogrammen

 vienna
BIOCENTER | PhD Programme



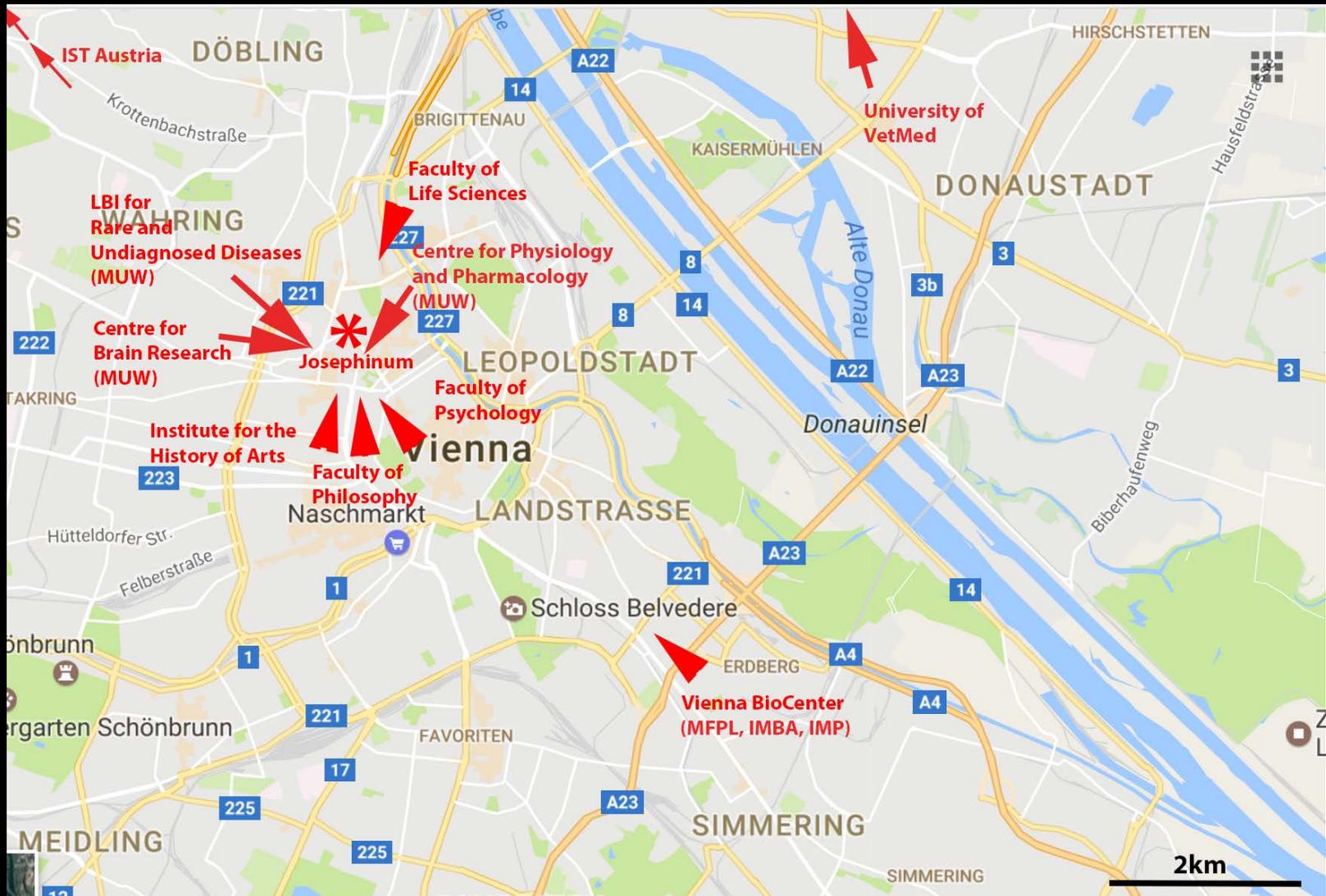
- 24 Jahre alt
- ca. 210 PhD Studenten
- ein Standort (Vienna Biocenter), verschiedene Institutionen (Universität Wien, MUW, MFPL, IMP, IMBA, GMI)
- Thematisch Biologie-zentrisch, aber sehr heterogen
- geleitet von „Programm Managern“ (Ines Chistosomo & Christopher Robinson) mit einem wissenschaftlichen „Steering board“

Vienna Doctoral School for Cognition, Behavior and Neuroscience



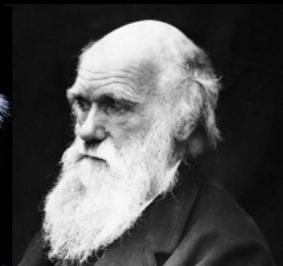
- 1 Jahr alt
- ca. 35 PhD Studenten
- viele Standorte, verschiedene Fakultäten und Institutionen (Universität Wien, MUW, VetMed, MFPL, IMP, IMBA)

Vienna Doctoral School for Cognition, Behavior and Neuroscience



Warum tut man sich als Wissenschaftler so was an?

Neurowissenschaften: vom Molekül zur Kognition



Wie steuern wir

“wissenschaftliche Sozialisation”

und sorgen für

“Qualitätssicherung”?

1.) Administrative und logistischen Strukturen müssen langfristig strukturell verankert werden.

Thesis Advisory Committees (both programmes) mit
Richtlinien für Studenten und Gruppenleiter

Richtlinien zum Mentoring

Klar formulierte Lernziele für Studenten

Mentoring für Jungwissenschaftler, wie man Studenten
anleitet/ betreut

Für CoBeNe: Externes “Advisory Board” mit
erfahrenen Wissenschaftlern (zusätzlich zu internen
“Steering Board”)

1.) Administrative und logistischen Strukturen müssen langfristig strukturell verankert werden.

2.) Positive Beispiele überzeugen.

3.) Offenheit über “fachliche Kultur” hinwegzugehen.

Wozu?

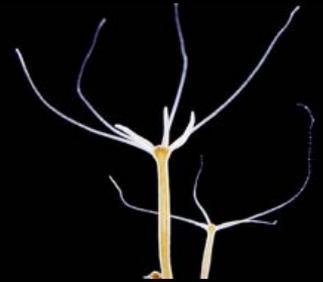
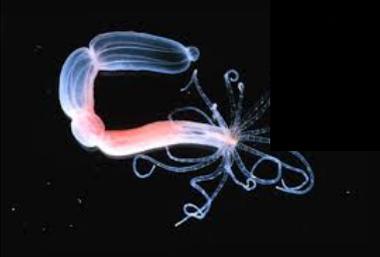
Wozu?

- *besser motivierte und ausgebildete Studenten (und Gruppenleiter)*
- *verstärkte wissenschaftliche Interaktionen (“Ach, die gibt’s da auch.”)*
- *verstärktes Zugehörigkeitsgefühl (Motivation, Werbung, Alumni...)*
- *erfolgreichere Forschung und Lehre*
- *höhere Wettbewerbsfähigkeit (auf verschiedenen Ebenen)*

The benefits...

Scientific Uniqueness and Inspiration + Critical Mass
= International Visibility

- a “themed” PhD programme (more focused courses)
- synergies on technology level
- Lobby group (e.g. animal safety regulations, suggestions to funding sources)
- Eligibility for specific funding schemes (EU/ FWF)
- Eligibility for specific educational schemes (NENS)



Thank you

